

Er scheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreis: ... 48000 ... 10 Mark ...

Der Kompass.

Angaben werden in Curitiba bis Dienstag ...

Die Poststelle oder deren Raum ... 100 rs. ...

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Agenten des 'Kompass': Ponta Grossa: Peter Schamber. ...

Agenten des 'Kompass': Curitiba: F. Hendrich Jr. ...

Ausbeutung der Naturkräfte in der Zukunft.

P. Jol. Symalla S. V. D. Juis de Jóra (Akademie).

Wie erfindert die Technik ist, zeigt die Tatsache, ...

Natur vorhanden. Die Sonne strahlt uns beständig ...

auf 60 Millionen Mark stellen. In Nordamerika haben ...

mischen Alp, von der Rutenweilchschaf u. bergl. recht ...

Erzeugt wird der Strom in der sogenannten Dynamomachine ...

Das sind große Zahlen. Und doch ist dies wenig ...

Etwas für denkende Leute. Es gibt eine Art von Presse, welche seit jeher, wenn ...

Und wie sah nun dieser Liberalismus in Portugal aus? ...

Feuilleton.

Die wilde Rose von Kapland.

Roman von Erich Zrielen. Ich bin Ihnen, der Sie sich des Kindes seinerzeit ...

„Ich höre es. Und dies hier ist ihr Gatte, der spanische ...

„Ich höre es. Und dies hier ist ihr Gatte, der spanische ...

„Ich höre es. Und dies hier ist ihr Gatte, der spanische ...

die Errichtung von Tausenden von Schulen befreit, aber diese Schulen wurden niemals gebaut und alles wurde beim alten gelassen. Es ging also auch darin nur um ein Aushängeschild, um eine Fassade. Von der materiellen Entwicklung des Landes durch Hebung des Verkehrs, der Industrie usw. gilt daselbst wie von der Schule. Nur die Steuern hat man bis zu einer schwindelnden Höhe gehoben.

Beamtenwillkür, harter Zentralismus in der Verwaltung, Geheimnisträuerei in der augenscheinlichen Absicht, sich jeder Kontrolle zu entziehen, und noch vieles andere, was der redliche Freisinn perhorresziert und was sich in Portugal öffentlich breit machte, war der innere Charakter dieser Regierungen. Nach außen hin gab man sich alle erdenkliche Mühe, den liberal-freisinnigen Ansprüchen zu entsprechen.

Der wichtigste Stein, den die portugiesischen Regierungen in die Breite der liberalen Sympathien hatten, war die unaufrichtige und oft fälschlich sich neigende Verfolgung der katholischen Kirche und ihrer Institutionen. In jeder anderen Hinsicht unter aller Kritik, waren sie als antiliterarisch geradezu mißverfälscht: dies ist wohl auch die einzige Ursache, weshalb man ihnen eine so rührende Sympathie entgegenbringt, ja selbst ihrer wegen der Wahrheit ins Gesicht schlägt und eine schreiende Ungerechtigkeit begehrt.

Zuletzt noch eine Frage. Ist es denn der Mühe wert gegen diese Unwahrheit und Ungerechtigkeit zu kämpfen? Wie und für sich wohl nicht. Die Leiter der antiliterarischen Blätter sind gegen alle Vernunftgründe gesetzt durch die Selbstgläubigkeit, oder wie man es sonst nennen will, mit der sie sich durch das Speziell für sie bereitet und von ihrer Zeitgenossen die Gebühre für die Verurteilung lassen. Dieser Verfall würde auch die Götter vergebens kämpfen. Bei jenen Blättern, welche die Führer und unerschütterlichen Träger für ihre selbstgläubige Weltanschauung sind, gibt es etwas, das haltbarer ist als drei zusammengeklammerte Dummheiten, und das vor keiner Ungerechtigkeit zurückzuckt: es ist partielle Verbissenheit und Haß.

Blindend weiße Zähne — Dentiphainos.

Die wichtigste Stelle, den die portugiesischen Regierungen in die Breite der liberalen Sympathien hatten, war die unaufrichtige und oft fälschlich sich neigende Verfolgung der katholischen Kirche und ihrer Institutionen. In jeder anderen Hinsicht unter aller Kritik, waren sie als antiliterarisch geradezu mißverfälscht: dies ist wohl auch die einzige Ursache, weshalb man ihnen eine so rührende Sympathie entgegenbringt, ja selbst ihrer wegen der Wahrheit ins Gesicht schlägt und eine schreiende Ungerechtigkeit begehrt.

Zuletzt noch eine Frage. Ist es denn der Mühe wert gegen diese Unwahrheit und Ungerechtigkeit zu kämpfen? Wie und für sich wohl nicht. Die Leiter der antiliterarischen Blätter sind gegen alle Vernunftgründe gesetzt durch die Selbstgläubigkeit, oder wie man es sonst nennen will, mit der sie sich durch das Speziell für sie bereitet und von ihrer Zeitgenossen die Gebühre für die Verurteilung lassen. Dieser Verfall würde auch die Götter vergebens kämpfen. Bei jenen Blättern, welche die Führer und unerschütterlichen Träger für ihre selbstgläubige Weltanschauung sind, gibt es etwas, das haltbarer ist als drei zusammengeklammerte Dummheiten, und das vor keiner Ungerechtigkeit zurückzuckt: es ist partielle Verbissenheit und Haß.

Spazierstücke! Schirme!
Handschuhe! Taschen! Gürtel!
Praktische und elegante Genues.
LOUVRE CURITYBANO.

São Paulo voran! Unser großer und blühender Nachbarstaat S. Paulo markiert ohne Zweifel, was materiellen Fortschritt angeht, an erster Stelle unter allen Staaten Brasiliens. Aber auch in religiöser Hinsicht steht er hinter keinem zurück, im Gegenteil, er zeigt allen übrigen durch sein Beispiel, was heute Pflicht und Schuldigkeit aller derjenigen ist, welche im Glauben noch nicht Schiffbruch gelitten haben. An anderer Stelle der heutigen Nummer berichten wir, daß der Erzbischof Dom Duarte gegen das vom Dr. Nilo Peçanha gegebene Verbot der Landung von Ordensleuten protestiert habe. Mit der letzten Post erhielten wir die Zeitung „O Estado de São Paulo“ vom 8. ds., aus der wir erfahren, daß Dom Duarte den gesamten Klerus der Hauptstadt zum gemeinsamen Protest beschloß. Tags darauf versammelten sich die Vorstände von 40 katholischen Männervereinen, welche ebenfalls beschloßen, dem Bundespräsidenten ein Protesttelegramm zu senden. Daß diese Männervereine viel Volk hinter sich haben, haben sie vorliegen Monat bewiesen, als sie den in São Paulo versammelten Bischöfen eine Rundgebung veranstalteten, an der gegen 25 000 Personen teilnahmen. Wenn in allen Dingen das Beispiel der Baullianer nachgeahmt wird, woran doch wohl wegen der Wichtigkeit der Sache kaum zu zweifeln ist, dann werden die antiliterarischen Anarchisten, welche ihre schon ausgestreckten Krallen wieder einziehen. Der Protest des baullianer Klerus beginnt in folgender Weise: „Der Klerus der Erzdiözese São Paulo, in Uebereinstimmung mit seinem vereinigten Erzbischof, bezeugt seinen Gehorsam und Ehrfurcht den rechtmäßigen Behörden des Landes, von denen sie gewöhnliche Achtung des Geistes und des Buchstabens der brasilianischen Verfassung erwartet, ungeachtet des unpatriotischen Sektarismus, welcher Verworfene in die Stille der hohen Regionen zu bringen sucht, in denen die obersten Leiter der Nation sich befinden sollen. Schmerzlich übertraut durch die gebührenden Ausnahmemaßnahmen, welche ihn tief in seinen religiösen Gefinnungen, Rechten und Freiheiten verletzt, protestiert er vor den öffentlichen Gewalten gegen das Verbot der Ausweisung ausländischer Ordensleute, denen die Nation und die Kirche Brasiliens wegen ihrer großen und redlichen Bemühungen um geistliche und materielle Entwicklung zum Danke verpflichtet sind.“ (O clero da Archidiocese de São Paulo, em união de vistas, com o seu venerando Metropolitano, protesta inteira obediencia e veneração ás autoridades constituídas do paiz, das quaes espera escrupuloso respeito ao espirito e á letra da Constituição brasileira, mau grado o sectarismo anti-patriótico, que procura perturbar as alturas serenas, onde devem pairar os supremos magistrados da nação. Dolorosamente sorprendidos com as medidas da odiosa excepção, que o vem ferir profundamente em suas crenças, direitos e liberdades, protesta perante os poderes publicos contra a prohibição do desembarque do religiosos estrangeiros, dos quaes a nação e a Igreja brasileira se reconhecem devotados e ingentos e leaes esforços pelo desenvolvimento espirital e material.)

müht, indem sie unter anderem öfters verlangte, daß Personen aufgenommen würden, welche gar keinen Beruf zum Ordensleben hatten. Wenn ein Apostel seinem Berufe untreu wird, dann wird er auch leicht zum größten Verbrecher, der wie Judas, seinen Messias für höchsten Gewinn verkauft. Auch im Kloster Cuzco gab es einen von der Sippe des Judas. Damals Macco heißt derselbe. Er hat mit Hilfe seines Bruders den obengenannten Diebstahl ausgeführt und hernach den Bruder noch obendrein ermordet. Nach seiner Festnahme hat er alles eingestanden.

Bräutkranze! Bräutschleier!
Bräutkleiderstoffe. Fächer. Handschuhe.
Spazierstücke des
LOUVRE CURITYBANO.

Lüge und Verleumdung. In letzter Nummer brachten wir unter dem Titel „Im Zellaer der Lüge und Verleumdung“ den wahren Sachverhalt über eine Standalgeschichte aus São Paulo, die von vorn bis hinten ein Gewebe der gemeinsten Lügen und Verleumdungen war. Die Polizei hat auch Ausgrabungen an den Orten machen lassen, wo nach den ersten Ausgrabungen des Mädhchens die ermordeten Idalina und Josephina begraben sein sollten. Natürlich fand man nichts, und das Mädhchen, welches man herbeigeht hatte, erklärte abermals, daß ihre ersten Aussagen falsch gewesen seien. Wir sind neugierig, ob irgend ein Organ der freisinnig-liberalen Presse, je nach der Wahrheit ganz und voll die Ehre geben und den wahren Sachverhalt berichten wird. Die meisten werden schweigen, um nach einiger Zeit die Lügen von neuem aufzuwickeln, wie es jetzt mit den Verleumdungen und Lügen über den Klerus und die Ordensschwester in Portugal gemacht wird. Als aus den Berichten unverbäglich Blätter aus Paris, London und Berlin klar hervor, daß die Ordensleute weder Blumen geworfen, noch auf das Volk geschossen hatten, und daß alles, was man über Ordensschwesterin gesagt hatte, gemeine Erfindungen waren, schweig man kurze Zeit. Aber jetzt schon holt man diese Gemeinheiten wieder hervor, um das Vorgehen des Dr. Nilo Peçanha zu rechtfertigen, welcher jetzt, um den Antiliterariten hüben und drüben einen Gefallen zu erweisen, die Ausweisung der in Portugal ausgewiesenen Ordensleute verboten hat. Wie wir schon mitteilten, haben die Deputiertenkammer und der Senat sich bereits mit diesem ganz verfassungswidrigen Verbot befaßt. Auch der Hochwürdigste Herr Erzbischof von São Paulo und andere Bischöfe haben öffentlich gegen die Ausnahmemaßregel, welche eine Verleumdung aller Katholiken einschließt, protestiert. Ob die Proteste etwas nützen werden, wird die Zukunft zeigen; jedenfalls haben die Proleten den ihren Pflicht getan. Es ist nicht unmöglich, daß man auch in Brasilien bald von Lügen und Verleumdungen zu offenen Verfolgungen übergehen wird. Die Katholiken werden sich aber dadurch nicht verwirren lassen, denn sie wissen, was Christus seinen Aposteln und Nachfolgern vorausgesetzt hat; sie werden als tapfere Streiter dem Feinde mutig ins Auge sehen, und wenn sie auf dem Schlachtfelde fallen, dann wissen sie auch, daß ihnen eine unvergängliche Krone winkt. Auch wissen sie, daß aus solchen Verfolgungen die Kirche immer gereinigt und geklärt, mit verjüngter Kraft und neuem Mut hervorgeht, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwäligen werden.

Spazierstücke! Schirme!
Handschuhe! Taschen! Gürtel!
Praktische und elegante Genues.
LOUVRE CURITYBANO.

São Paulo voran! Unser großer und blühender Nachbarstaat S. Paulo markiert ohne Zweifel, was materiellen Fortschritt angeht, an erster Stelle unter allen Staaten Brasiliens. Aber auch in religiöser Hinsicht steht er hinter keinem zurück, im Gegenteil, er zeigt allen übrigen durch sein Beispiel, was heute Pflicht und Schuldigkeit aller derjenigen ist, welche im Glauben noch nicht Schiffbruch gelitten haben. An anderer Stelle der heutigen Nummer berichten wir, daß der Erzbischof Dom Duarte gegen das vom Dr. Nilo Peçanha gegebene Verbot der Landung von Ordensleuten protestiert habe. Mit der letzten Post erhielten wir die Zeitung „O Estado de São Paulo“ vom 8. ds., aus der wir erfahren, daß Dom Duarte den gesamten Klerus der Hauptstadt zum gemeinsamen Protest beschloß. Tags darauf versammelten sich die Vorstände von 40 katholischen Männervereinen, welche ebenfalls beschloßen, dem Bundespräsidenten ein Protesttelegramm zu senden. Daß diese Männervereine viel Volk hinter sich haben, haben sie vorliegen Monat bewiesen, als sie den in São Paulo versammelten Bischöfen eine Rundgebung veranstalteten, an der gegen 25 000 Personen teilnahmen. Wenn in allen Dingen das Beispiel der Baullianer nachgeahmt wird, woran doch wohl wegen der Wichtigkeit der Sache kaum zu zweifeln ist, dann werden die antiliterarischen Anarchisten, welche ihre schon ausgestreckten Krallen wieder einziehen. Der Protest des baullianer Klerus beginnt in folgender Weise: „Der Klerus der Erzdiözese São Paulo, in Uebereinstimmung mit seinem vereinigten Erzbischof, bezeugt seinen Gehorsam und Ehrfurcht den rechtmäßigen Behörden des Landes, von denen sie gewöhnliche Achtung des Geistes und des Buchstabens der brasilianischen Verfassung erwartet, ungeachtet des unpatriotischen Sektarismus, welcher Verworfene in die Stille der hohen Regionen zu bringen sucht, in denen die obersten Leiter der Nation sich befinden sollen. Schmerzlich übertraut durch die gebührenden Ausnahmemaßnahmen, welche ihn tief in seinen religiösen Gefinnungen, Rechten und Freiheiten verletzt, protestiert er vor den öffentlichen Gewalten gegen das Verbot der Ausweisung ausländischer Ordensleute, denen die Nation und die Kirche Brasiliens wegen ihrer großen und redlichen Bemühungen um geistliche und materielle Entwicklung zum Danke verpflichtet sind.“ (O clero da Archidiocese de São Paulo, em união de vistas, com o seu venerando Metropolitano, protesta inteira obediencia e veneração ás autoridades constituídas do paiz, das quaes espera escrupuloso respeito ao espirito e á letra da Constituição brasileira, mau grado o sectarismo anti-patriótico, que procura perturbar as alturas serenas, onde devem pairar os supremos magistrados da nação. Dolorosamente sorprendidos com as medidas da odiosa excepção, que o vem ferir profundamente em suas crenças, direitos e liberdades, protesta perante os poderes publicos contra a prohibição do desembarque do religiosos estrangeiros, dos quaes a nação e a Igreja brasileira se reconhecem devotados e ingentos e leaes esforços pelo desenvolvimento espirital e material.)

Spazierstücke! Schirme!
Handschuhe! Taschen! Gürtel!
Praktische und elegante Genues.
LOUVRE CURITYBANO.

Kirchenverabingung. Vor etwas mehr als einem Jahre wurde aus Warschau gemeldet, daß das Gnadenbild im Czestochau um Rottbarkeiten und Kleinodien im Werte von zwei Millionen Rubel betraubt worden sei. Der Wallfahrtsort Czestochau ist weltberühmt, und doch hier in Brasilien gibt es viele Polen, welche schon dort waren und welche bei der Werbung des Diebstahls tief betäubt wurden. Fast ein Jahr hat es gedauert, bis man den Dieben auf die Spur kam. Der Wallfahrtsort ist seit langer Zeit den Priestern vom Orden des hl. Paul des Eremiten übergeben. Der schlechte Gebrauch der reichlich stehenden Almosen ist leider bewirkt, daß Zuht und wahrer Ordenssinn allmählich geschwunden sind. Schon vor mehreren Jahren wurde von Rom ein Missionar geschickt, welcher die Reform reformieren sollte. Aber die Mönche wollten nichts wissen, sie hielten sich für die katholische Regierung, und der Missionar mußte wieder ohne Erfolg abziehen. Die Regierung hat sich überhaupt viel in die Klosterangelegenheit einge-

Handarbeiten! Stickmaterialien!
Etamine, Filz, Häckelgarne!
Completoes Sortiment.
LOUVRE CURITYBANO.

Streichhölzchen-Truff. In gut informierten Kreisen zu Rio de Janeiro erhält sich mit Hartnäckigkeit das Gerücht, daß die obengenannte gewinnstüchtige Verleumdung von Fabrikanten sich mit Ende dieses Jahres auflösen und der Preis der Streichhölzchen insoweit bedeuten heruntergehen werde. Im Interesse des „kleinen Mannes“ wäre sehr zu wünschen, daß sich diese Nachricht bestätigen würde, denn dieselbe muß für die Streichhölzchen sowohl dem Vaterlande als dem Truff ebensoviel opfern als der wohlhabende Bürger. Weniger angenehm wird die Meldung vom nahen Ende des Truffs und der Preisreduktion für diejenigen sein, welche gegenwärtig mit der Einrichtung neuer Streichhölzchenfabriken beschäftigt sind und auf einen guten Gewinn hoffen, während andere Etablissements stillstehen und dennoch ihren dem Anlagkapital entsprechenden Reingewinn bisher regelmäßig vom Truff erzielen. Dem sie angehörit und dessen Anordnungen sie folgten. Man muß sich wirklich wundern, daß die Ausbeutung des Publikums auf solche echt amerikanische Art schon so lange ungestört betrieben kann.

Gardinen, Portièren, Teppiche,
Gobelins, Möbelstoffe, Linoleum.
Größtes Lager.
LOUVRE CURITYBANO.

Rinderpeste. Da die in Nr. 86 des „Kompaß“ erwähnte in Sta. Catharina unter dem indisch grassierende Krantheit auch Pferde und Maultiere befiel, so muß man schließen, daß es sich nicht um die eigentliche Rinderpeste, sondern um die nicht minder gefährliche Rinderpest, die auch Wildschweine, handelt. Diefelbe trat zum erstenmal in der Umgebung von Mändau auf, erstlich anfangs die gefegenen Fische und Wildschweine, ging später auf die in der Nähe befindlichen Rinder, Pferde und Schweine über und erreichte 1881 unter den hiesigen Oberhäuptern eine größere Verbreitung. 1889 wurde sie wieder im Königreich Bayern, wiederholt (1883 u. 1889) in Preußen beobachtet. Die Rinderpeste tritt in 2 Formen auf. Als Ausschlag erscheint sie in Form von bedeutenden Schwellungen der Haut und des Unterhautzellgewebes am Kopfe, Halse und der Wamme, der Schleimhaut der Mundhöhle, der Zunge, des Kehlkopfes und des ganzen Respirationsstrals; daneben bestehen hohes Fieber, Schlingbeschwerden, Entzündung der Luftröhre, der Lungen und des Darmtraktus. Auch als Lungen-Brustfellentzündung (beim Wied die gewöhnliche Form) tritt sie auf mit einer Dauer von 5-8 Tagen. Die Behandlung ist ausschließlich. Der Erreger der Rinderpeste ist noch nicht sicher bekannt; jedenfalls ist sie bakterieller Natur, denn Stäbchenbakterien wurden in Blut und Geweben von an Rinderpeste verendeten Tieren nachgewiesen. Nach Schippe ist die Rinderpeste identisch mit der Rinderpestschäpfe, Schweinepeste, Hühnercholera und Brustpeste der Pferde. Das Fleisch von Tieren, die an Rinderpeste gelitten hatten, ist als verdorben zu betrachten. Die Rinderpeste kann vererbt werden mit Milchzucker und Lungenerkrankung. Nachforschungen sind noch einige dem „Urursach“ entnommene Ausprägungen folgen und empfehlen unten Befehle, die von den Behörden angeordneten Maßregeln genau zu befolgen, namentlich sein Vieh aus den oder durch die verletzten Gegenden zu führen.

Die Rinderpeste, die sich übrigens auch auf Pferde, Maultiere und Ziegen erstreckt, greift in den Provinzen Biquassu, Itucas, S. José und Balboa immer weiter um sich und hat schon zahlreiche Opfer gefordert. Einige Viehhändler haben ihren ganzen Bestand, andere den größten Teil desselben verloren. In einem Rinderpeste an die Superintendenten der betreffenden Municipien hat die Regierung folgende Maßregeln empfohlen: Isolierung des kranken und sofortige Verbrennung oder Einscharrung des gefallenen Viehes, strenge Beaufsichtigung des Handels mit Milch und frischem Fleisch, ferner Verhinderung der Ueberführung von Vieh aus den verletzten in bisher nicht verletzte Distrikte. Eine weitere Maßregel, die empfohlen wird, ist die Ausrottung der Vagaster (Urubus), die man als die Verbreiter der Krantheitstheorie ansieht. Bisher wurden die Vagaster für nützliche Tiere gehalten, gewissermaßen für die Sanitätspolizei in der Natur, und viele Municipipal-Bezirke enthalten Bestimmungen, welche die Tötung dieser Tiere mit Strafe bedrohen. Jetzt wird ihre vollständige Ausrottung verlangt. Ein Deutscherer Blatt schreibt, daß in vielen Fällen der unheilvolle Einfluß der Vagaster auf die Verbreitung von Seuchen unter Tieren und Menschen festgestellt worden sei, und daß die Ansicht von ihrer Nützlichkeit zu den Vorurteilen gehöre. Dieser Wechsel in der Anschauung über den Wert der Vagaster kommt etwas plötzlich und bedarf vielleicht noch der Nachprüfung.

Hemden, Kragen, Mäuschetten,
Cravatten, Unterzeuge, Hüte!
Neueste Façons.
LOUVRE CURITYBANO.

Tabletten. Die Herren Henke & Comp. überhanden um eine Schachtel ihrer schon früher von uns erwähnten und jetzt durch die genannten Industriellen in den Handel gebrachten Mäuschetten, welche tatsächlich die in einer im Informativ veröffentlichen Anzeige hervorgehobenen Vorzüge besitzen. Man kann einen Versuch mit denselben um so eher empfehlen, als die Tabletten im Verbrauch kaum teurer kommen als die gewöhnliche Zunder schon in den Tabletten enthalten ist. Für die weitere Verbreitung des Mäuschettens im Inlande und seine Einführung in fremde Länder eröffnet diese epochemachende Erfindung ganz neue Aussichten. Für die Probe besten Dank!

Tischzeuge und Servietten!
Kaffee- und Tafelgedecke. Bettwäsche.
Billigste Preise.
LOUVRE CURITYBANO.

Sportfest. Obwohl der Curitiba-Football Club dem eingeladenen Baullianer Verein angeboten hatte, alle ihm durch Reise und Unterhalt innerhalb der paranaenser Grenzen entstehenden Unkosten tragen zu wollen, ist eine Einigung nicht erzielt worden, und baullianer Fußballspieler werden daher nicht zu dem hier am Sonntag, den 20. ds. Mts., abzuhaltenden Feste kommen. Da sich nun unterdessen hier ein neuer Verein, der Paraná-Football-Club, konstituierte, und dieser schon tapfere Spieler aufweist, so ist derselbe zu einem Wettbewerb eingeladen worden. Derselbe hat zugestimmt. Wir werden daher am 20. ds. Mts. daß Vergnügen haben, zu sehen, wie die tüchtigsten Fußballspieler aus unserer Mitte sich auf dem hiesigen Spielplatz (im Prado) untereinander messen werden. Näheres ersehe man aus betr. Anzeiger!

Das Beste für die Zähne — Dentiphainos.

Beste Nachrichten.

Deutschland. Streiktruppen. Streikende Arbeiter verursachen am 6. Nov. in Berlin erste Ruhestörungen. Ein Arbeiter wurde tödlich verwundet. — **Railfrage.** Das deutsche Railhydntal hat die Vorschläge der nordamerikanischen Industriellen betreffs einer Vereinbar über die Railfrage ver-

worfen. Die nordamerikanische Delegation, welche bereits nach Deutschland gekommen war, um in dieser Angelegenheit zu verhandeln, wird binnen kurzem nach New-York zurückkehren.

Türkische Anleihe. Die Verhandlungen der türkischen Regierung mit deutschen Bankhäusern betreffs einer Anleihe von sechs Millionen M. sind abgeschlossen worden. — **Zar Nikolaus in Potsdam.** Über den Besuch des Zaren in Potsdam trafen noch folgende Meldungen ein. Der Zar wurde am 4. Nov. am vom Reichsanstalt v. Bethmann Hollweg, Staatsminister des Äußeren, v. Ritterlen-Wächter, vom Minister v. Tirpitz und vom Kriegsminister v. Seemann empfangen. Die Begegnung zwischen dem Kaiser und dem Zaren war sehr herzlich. Von der Station begaben sich die Monarchen in Begleitung der Prinzen und Prinzessinnen zum Palaste, wo der Zar mit großem Pomp empfangen wurde. Bei dem folgenden Galabankett sprach keine Rede gehalten.

Kaiser Wilhelm hatte am nächtlichen Tage eine längere Unterredung mit dem russischen Minister des Äußeren, v. Sazonow, in welcher über politische Angelegenheiten gesprochen wurde. Der Zar konfiterete seinerseits mit dem Reichsanstalt und dem Staatssekretär des Äußeren.

Am 5. Nov. fand auf dem neuen Jagdgebiet von Oranienburg eine Jagd statt. Nach der Rückkehr von der Jagd legte der Zar am Grabe Kaiser Friedrichs III. und der Kaiserin Viktoria Kränze nieder. Um gegen 11 Uhr verließ der Zar Potsdam. Der Abschied vom Kaiser war sehr herzlich.

Die deutsche Presse kommentiert zwar höflich, aber doch fast die Zusammenkunft zwischen Kaiser und Zar. Die „Boll. Zig.“ sagt, die Begegnung der beiden Monarchen könne weder als ein Beweis herzlicher Freundschaft zwischen den beiden Staatsoberhäuptern betrachtet werden, noch auch als ein Zeichen der begünstigten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland.

Deutsche Kunstausstellung in Paris. Paris telegraphiert man, daß der Präsident der französischen Republik, Armand Fallières, in Begleitung verschiedener Minister die Münchener Kunstausstellung in Paris besucht hat. Der Präsident sprach sich lobend über die ausgestellten Gegenstände aus.

Die Kaiserin Auguste Viktoria ist zum Ehrenoberst des Garde Husarenregiments von St. Petersburg ernannt worden.

Der englische Ballon „Daily Graphic“, welcher in London aufgestiegen war, um den Weltrekord zu schlagen, landete unter großen Schwierigkeiten bei Altkoblen. Der Ballon wurde beschädigt.

Reise des Kronprinzen. Der Kronprinz hat mit seiner Gemahlin beinahe am 3. Nov. in Genua die Reise nach Ostasien angetreten. Während der Fahrt bis zur Insel Ceylon (Indien) werden die deutschen Zeitungen täglich Nachrichten durch drahtlose Telegraphie von dem Dampfer erhalten und veröffentlicht.

Instrukteure für Brasilien. Der Berliner „Börser Courrier“ hält die Nachricht von dem endgültigen Abschluß der Verhandlungen über die Entsendung deutscher Instrukteure nach Brasilien für erfreulich.

Schiffbruch. Aus Hamburg meldet man, daß an der englischen Küste das deutsche Segelschiff „Preußen“ Schiffbruch gelitten hat. Das Schiff hat fünf Masten und ist eines der größten Segelschiffe der Welt. Da das Meer sehr unruhig ist, so gestalten sich die Rettungsarbeiten äußerst schwierig. Die Rettung der Besatzung ist sehr fraglich, weil die Matrosen, in der Hoffnung, das Schiff noch retten zu können, sich weigern dasselbe zu verlassen.

Österreich-Ungarn. In politischen Kreisen in Wien für den Provinziallandtag kam es zwischen Sozialdemokraten und Christlich-Sozialen zu Prügeleien mit Spazierstöcken. Für den verstorbenen Bürgermeister Luzger wurde Herr Schaubmayer in den Landtag gewählt.

Militärkonvention. In politischen Kreisen Wiens zirkuliert das Gerücht, zwischen Rußland und Bulgarien sei eine Militärkonvention abgeschlossen worden als Gegengewicht gegen die türkisch-ägyptische Dynamikentente. Wie nach Wien gemeldet wird, sind auf der Eisenbahn, die von Saloniki (Türkei) nach Serbien führt, verschiedene Dynamikentente verübt worden.

Italien. Seligsprechung. Wie vermeldet wird am 15. Nov. dem großen brasilianischen Nationalfeiertage, die Seligsprechung des berühmten Apolliter Indianer in Brasilien, P. Anselmo, stattfindet. — Der ehrwürdige P. Joseph Anchieta wurde 1533 in Laguna auf Teneriffa geboren. Nachdem er in den Jesuitenorden eingetreten war, ging er 1553 als Missionar nach Brasilien, wo er sein ganzes Leben als Apostel der Indianer tätig war. Seine Grammatik der Tupi-Sprache, welche zugleich die erste brasilianische Sprachlehre ist, wurde von ihm verfaßt. Er starb am 9. Juni 1597 im Hofe der Heiligkeit und wurde von Gott durch zahlreiche Wunder verherrlicht.

Die Cholera ist nach der „Gazeta Officiale del Regno“ in Neapel erloschen. In anderen Teilen des Landes kommen noch einzelne Erkrankungen vor. — Im Apollo-Theater zu Rom fand eine große Protestversammlung gegen die deutsche, österreichische und schweizerische Presse statt wegen ihrer angeblich ungesunden Angriffe gegen den Bundespräsidenten von Italien. Man ist auch darüber aufgebracht, daß aus Italien kommende Reisende von verschiedenen italienischen Deserteuren und der Schweiz abgewiesen worden sind.

Großbritannien. Kampf zwischen Englandern und Russen. Offiziell wird die Nachricht brischi, daß am persischen Meerbusen ein Kampf zwischen Russen und zwei Abteilungen der Besatzung des englischen Kriegsschiffes „Proterpine“ stattgefunden hat. Die Engländer waren gelandet, um einen Walfischmuggel zu beschreiben. Bei dem Kampfe wurden der Kommandant der „Proterpine“ und ein Hauptmann verwundet. Über das Schicksal der Russen wird nichts gemeldet.

Parlamentsöffnung. Laut Telegramm aus Kapstadt ist das erste Parlament der Südafrikanischen Union am 4. Nov. feierlich eröffnet worden. Der Herzog und die Herzogin von Connaught wohnten der Feier bei.

Streiktruppen. In der Nähe von Cardiff verursachen hiesige Streiktruppen die Streikenden griffen einen Eisenbahnzug an und

Abhandeln die Passagiere. Viele Welber nehmen an den Aufstellungen teil und zeichnen sich besonders durch ihre Ausdauer aus, daß sie die Arbeitswilligen mit Hutnadeln versehen. Bei einem Zusammenstoß der Streifen...

Der Kreuzer „Admiral“, welcher an den Aufstellungen in Rio am 15. Nov. teilnehmen soll, hat am 5. Nov. die Reise von São Vicente nach Rio angetreten.

Aus: 16 1/2; d. l. 1 Mart 0\$716; 1 Krone 0\$610; 1 Franc 0\$580; 1 Dollar 3\$007 1 Pfund Sterling 1\$800.

Anzeigen. Turner-Sektion des Handwerker-Unterstützungs-Vereins zu CURITYBA. Da die Turner-Sektion in der Sitzung vom 20. Juli d. J. den einstimmigen Beschluss gefasst hat, eine Fahne anzuschaffen...

AVIS. Theater Hauer. Dienstag, den 15. November 1910, (am Sonntag fällt die Vorstellung wegen der Fahnenweihe des Vereins „Cabral“ aus.)

Mate-Tabletten, eine großartige Erfindung, welche angesichts des ehrenvollen Gutachtens der Generaldirektion des öffentlichen Sanitätsdienstes von Rio de Janeiro durch die Föderalregierung mittels Patent Nr. 6036 privilegiert wurde.

Zu mieten gesucht werden 1-2 Zimmer oder eine kleine Wohnung in der Nähe der Rua Riachuelo. Offerten an Möbius, Rua do Riachuelo 46.

Ein Chalet, enthaltend 6 Zimmer und 1 Küche nebst schönem Garten, in der Rua Assunguyten, in der Rua Assunguyten, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Curityba Football-Club. 20. November a. c. grosses Sportfest. PROGRAMM: 1. Fußrennen, 200 Meter. 2. Radrennen, 3000 Meter (2 Med.). 3. Hindernisrennen, 800 Meter. 4. Radrennen mit Hindernissen, 6000 Meter (2 Med.). 5. Fußball-Match.

Kranken-Unterstützungs-Verein „CABRAL“. Sonntag, den 13. d. M., findet die WEIHE der hier verfertigten neuen Vereinsfahne statt, wozu die werten Mitglieder, die P. T. Gäste, sowie das hiesige Deutschum im allgemeinen höflichst eingeladen werden...

THEATER HAUER. Ende November Anfang Dezember 10 grosse Vorstellungen der deutschen Operettengesellschaft Peisker. Bilette sind von heute ab in der Musikalienhandlung von Herrn F. Hertel zu haben.

Elektrisches Licht „Electroin“. Ohne Maschine! Ohne Dynamo! Kein Aufladen von Akkumulatoren! Lampen in den üblichen Stärken von 4, 6, 10, 16, 25 und 32 Kerzen.

Hotel Roth. Den Herren Reisenden sowie dem geschätzten Publikum überhaupt hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am Stadtplatz Prudentopolis ein gut eingerichtetes Hotel und Restaurant eröffnet habe.

SANTOS. Pension «Deutsches Haus», Rua da Constituição 88 - Ecke Rua Amador Bueno. Wird dem geschätzten hiesigen und reisenden Publikum aufs beste empfohlen.

Zahnärztliches Kabinett von Alfredo Puglielli, Curityba - Rua do Riachuelo 5. PREISE: Gold-Plomben 8\$-25\$000 Porzellan-Plomben 5\$-10\$000

Cruzeiro do Sul. Renommierteste Lebensversicherungs-Gesellschaft Brasiliens. Kapital 800:000\$000. Unfallversicherungen á 45\$ jährlich = 7:000\$000 bei Todesfall und 7\$000 pro Tag bei Arbeitsunfähigkeit.

Rauchen Sie Zigaretten der Marke „Mimi“, die Errungenschaft des XX. Jahrhunderts. Zu haben in allen Zigarrengeschäften und Konditoreien.

DONTIPHAINOS! Mundwasser und Zahnpulver hergestellt in der Schachtel 1\$500 Deutschen Apotheke.

Gesucht werden 1 Sattlergeselle sowie 2 Lehrlinge. 650 Praça Tiradentes 28.

Schriften für die Jugend, Romane, Novellen, Bilderbücher etc. empfiehlt Alfredo Hoffmann, Rua do Riachuelo Nr. 56.

Gesucht werden 3 bis 4 tüchtige Bauschlosser zu sofortigem Eintritt bei Frederico Seegmüller, Maschinenfabrik, Largo 19 de Dezembro.

Billig zu verkaufen ist ein Bretterhaus mit Veranda, zwei Fronten und schönem Obstgarten neben der ruthenischen Kapelle. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein deutsches Dienstmädchen bei Frau Clara Luhm, Rua Riachuelo.

Porto da União. In Porto da União ist in günstiger Lage ein Grundstück, enthaltend 8 Bauplätze mit 2 guten Häusern, ein neues Bretterhaus und ein massiv aus Ziegelsteinen errichtetes Gebäude umzugshalber billig zu verkaufen.

Gesucht wird eine gute Köchin für eine kleine Familie, die auch bereit ist, leichte häusliche Arbeiten zu verrichten. Zu erfragen bei Alberto Wilsing, Rua da Liberdade 109.

Ein kräftiger Bursche von 16-18 Jahren wird per sofort gesucht bei Carlos Poetscher, Casa de Molduras, Rua S. Francisco Nr. 26.

Ein Lehrling für die Stellmacherei wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

2 Tischler, 1 Drechsler und 2 Lehrlinge finden dauernde Beschäftigung bei Emil Wendel, Rua Dr. Muricy Nr. 93.

Erfrischung der Mundhöhle DONTIPHAINOS. 2 Männer für häusliche Arbeiten finden im Grande Hotel zu Curityba sofort Anstellung. Kost und Wohnung im Hause.

Man verlange Zigaretten «Musette», eine vorzügliche Mischung. - Zu haben in allen besseren Konditoreien und Zigarrengeschäften.

Gabinete dentario - de - Max Wreschner. Schmerzloses Zahnziehen. Rua da Liberdade 99, 2. Stock. 8-11 1-5

SANTOS. „Pension Schweizerheim.“ Einziges und bestes Gasthaus für Reisende. August Wild, 41 Rua Senador Feijó 41.

Schlachterei und Wurstmacherei - von - Julius Garmatter. Rua José Bonifácio 11 CURITYBA. Stets vorrätig roher und gekochter Schinken, Cervelat, polnische und Zungenwurst, Mortadella, sowie alle übrigen

Wurst- und Fleischwaren. Grosses Lager von geräuchertem Speck, sowie geräuchertem Schweinefleisch mit und ohne Speck. Jeden Sonnabend und Sonntag Kalb- und Hammelfleisch; täglich Rind- und Schweinefleisch. Ständig bedeutender Vorrat von frischem Schweineschmalz in Blechen zu 1, 2, 5, 10 und 20 Kilo.

Krieg den Ameisen!

Da die Ameisen bald schwärmen werden, so hat man jetzt den größten Erfolg durch vorherige Zerstörung der Ameisenester, und wir lenken daher zur gegenwärtigen Frühjahrszeit die Aufmerksamkeit auf das **Formicida Schomaker**.

Formicida Schomaker, ein nationales Präparat von anerkanntem reellen Wert, wirkt ohne Anwendung von Maschinen oder Feuer direkt im Innern der Ameisenester durch Entwicklung tödlicher Gase von 60-tägiger Dauer.

Indem **Formicida Schomaker** gelegentlich eines Versuches vor dem Landwirtschaftsminister vier riesige Ameisenester von 820, 800, 745 und 600 Quadratmeter Ausdehnung — laut Attest, ausgestellt durch Dr. Dias Martins am 17. September 1910 — vollständig zerstörte, hat es seine Wirksamkeit glänzend patentiert.

In einer langen Reihe von Versuchen, welche durch die Ackerbausekretariate in den Staaten São Paulo, Minas, Bahia, Pernambuco, die Munizipalkammern der ersten Städte von São Paulo, des Staates Rio und Maranhão, sowie die landwirtschaftliche Versuchstation von Curitiba angestellt wurden, hat **Formicida Schomaker** seine Unfehlbarkeit in Vertilgung der Ameisen glänzend bewiesen.

Auf der **Brüsseler Weltausstellung** erhielt **Formicida Schomaker** soeben den „Grossen Preis“.

Bestellungen sind zu richten an die **einzigsten Depots in der Staat Paraná**

Carlos Luhn & Irmãos,
Curitiba — Ponta Grossa.

622

Täglich frische Butter, Buttermilch, Schlagsahne und saure Sahne nach vorheriger Bestellung.

Armazem Affonso Penna,
FREDERICO KELLER,
Telephone 115.

Garantia da Amazonia.

In der Eigenschaft als Versicherer der **Aplice Nr. 12577**, ausgestellt von der **Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit «Garantia da Amazonia»**, erhielt ich von dem Departement für die Südstaaten dieser Gesellschaft und durch Vermittlung ihrer Agentur im Staat Paraná, die Summe von **fünf Contos de Reis (5.000\$000)**, welche bei der am 2. Oktober ds. Jahres stattgefundenen Auslosung meiner Aplice mit obengenannter Nummer mir zufließt. Ich statte durch diese in drei Exemplaren zu ein und demselben Zwecke ausgestellte Bescheinigung der Gesellschaft alle Rechte zurück, die mir durch die erfolgte Auslosung bezüglich des in bar auszuhaltenden Teils zukamen.

Curitiba, den 31. Oktober 1910.
(gez.) **Conrado Chyla,**
ZEUGEN: (gez.) Dr. Carlos Quartim de Moraes, Dr. Paulo Quartim de Moraes, Romão R. d. Oliveira Branco.
Agentur: Rua 15 de Novembro Nr. 64 (Sobrado).

Zahnärztliches Atelier
— von —
Jack Dromlewicz
Schmerzloses Zahnziehen
Rua Conselheiro Barradas Nr. 103. 47

Geschäftsverlegung.

Einem geschätzten Publikum im allgemeinen und meiner verehrten Kundschaft im besonderen sei hierdurch kundgetan, dass ich mein Geschäft in den Sobrado gegenüber der Schlachtereier von Julius Garmatter

Rua José Bonifacio Nr. 8.
verlegt habe. Ich werde daselbst in der Lage sein, meiner geschätzten Kundschaft ein bedeutend vergrössertes Sortiment offerieren zu können und bitte das mir bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu bewahren.
Hochachtungsvoll
Luiz Rose,
Rua José Bonifacio Nr. 8 (frühere Rua Fechada).

Allerlei.

Ein Lob aus unverdächtigem Munde. In der „Deutschen Tageszeitung“, dem Organ des Bundes der Landwirte, beschäftigt sich ein „Professor ohne Nr und Palm“ mit der recht zellgemässen Frage, wo Hilfe gegen die sozialdemokratische Hochflut zu suchen sei. Er schreibt: Ich habe mir nun überlegt: gegenüber der immer weiter ausgreifenden sozialdemokratischen Unterwerfung und Mächtigkeitslust ist der Einzelne, der Individualist, trotz aller seiner inneren Auflehnung wehrlos, wirkungslos, er muß daher irgendwo Anstich suchen an eine gleich starke, noch stärkere Organisation. Bilde ich mich nun darnach um, so erkenne ich bloß zwei große reale bodenständige Machtfaktoren, Verbände und Organisationen, die gleichsam durch ihr eigenes Schwergewicht wirken und eine zerschmetternde Widerstandskraft ausüben können: das sind — erstens die katholische Kirche, zweitens der Bund der Landwirte. Jene erscheint mir als die großartigste, durch viele Jahrhunderte schon bewährte, im Leben aller Kulturvölker eingewurzelte sozialpolitisch-wirtschaftliche Einrichtung. Mit ihren zahllosen Kirchen, Klöstern, Kathedralen, ihren Erziehlungen, und Bildungs- und sonstigen Fürsorgeanstalten, kurzum mit all ihren Eigenschaften hat sie sich vom dem einen Mittelpunkt Roms aus als ein lebendiger Organismus, einem ungeheuren Korallenstock gleich, über die Erde hin ausgebreitet und könnte nach meiner Ansicht nur sterben, aber nicht getötet werden. Es kann ihr zeitweilig in einem Lande, wie heute in Frankreich, es könnte ihr auch in Deutschland unter einem rechtschänderischen, sozialdemokratischen Regime einmal schlecht ergehen, so tut das ihr im Ganzen so wenig oder so viel Schaben wie ein Steppenbrand, dessen Wühe den Boden düngt. Welt sie bodenständig ist, ist sie nicht zu entwurzeln.“
Die liberalen Blätter Deutschlands sind über diese ehrliche, den Nagel auf den Kopf treffende Erklärung ganz aus dem Häuschen geraten, was diese vielleicht noch wertvoller macht. Erlebt man doch daraus so recht

Alleiniger Importeur
für den Staat Paraná
Armazem Affonso Penna
Frederico Keller
CURITYBA
Telephone 115.

Mattonis Giesshübler
Giesshübl — Sauerbrunn.

LAGER:
Paranaguá
Francisco Johnscher,
Ponta Grossa
Augusto Canto,
União da Victoria
Hans Tenius.

São Paulo—Rio Grande-Bahn.

FAHR-PLAN der gemischten Züge Nr. 15 und 16, welche vom 29. Oktober 1910 an zwischen União da Victoria und dem Rio Uruguay verkehren.

Nr. 15. Dienstags, Donnerstags, Samstags.					Nr. 16. Montags, Mittwochs, Freitags.				
Kilometer	STATIONEN	Ankunft	Abfahrt	Aufenthalt	Kilometer	STATIONEN	Ankunft	Abfahrt	Aufenthalt
263,865	União da Victoria		Morg. 6.00	M. 23	626,335	Rio Uruguay		Morg. 5.35	M. 31
274,876	Legrü	6.29	6.33	4 Wasser	606,285	Rio do Peixe	6.14	6.17	3
292,160	Nova Galicia	7.23	7.28	5	576,085	Rio Capinzal	7.15	7.25	10
315,738	São João	8.30	8.35	5 Wasser	531,385	Herval	8.51	9.12	21
342,206	Calmon	9.24	9.44	20 Wasser	490,903	Rio Bonito	10.30	10.35	5
367,374	PresidentePenna	10.36	10.39	3 Wasser	457,636	Rio das Pedras	11.39	11.44	5
392,024	Rio Caçador	11.25	11.35	10	426,839	Rio das Antas	12.44	12.49	5
426,809	Rio das Antas	12.40	12.44	4	392,024	Rio Caçador	1.56	2.07	11
457,636	Rio das Pedras	1.42	1.47	5	367,374	PresidentePenna	2.55	2.58	3 Wasser
490,903	Rio Bonito	2.49	2.54	5	342,206	Calmon	3.53	4.13	20
531,385	Herval	4.10	4.30	20	315,738	São João	5.06	5.11	5
576,085	Rio Capinzal	5.54	6.05	11	292,160	Nova Galicia	6.08	6.13	5
606,285	Rio do Peixe	7.01	7.04	3	274,876	Legrü	6.59	7.03	4
626,335	Rio Uruguay	7.42			233,865	União da Victoria	7.29		

Kreuzt mit dem Zug Nr. 136 in A F, mit Nr. 142 in B N, mit Nr. 6 in C Z.

Kreuzt mit dem Zug Nr. 5 in C Z, mit Nr. 141 in H L, mit Nr. 133 in C Y.

Robert Helling, Betriebschef.

CASA LUIZ ROSE
Rua José Bonifacio 8 (frühere Fechada), CURITYBA.

Grosses Lager in Eisenwaren:
Schlösser, Banbeschläge aller Art, sowie komplette **Handwerkzeuge** für Tischler, Maurer, Schlachter, etc., etc.
Verschiedene Arten von Sägen: Kreissägen und andere für Schneidmühlen, Schlachtersägen, Laubsägen, etc.
Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte: Pflüge, Häckselmaschinen, Maisrebler, Schrotmühlen, Hacken, Schaufeln, Spaten, Sichel, Sensen, Rechen u. s. w.
Zinkblech, Drahtgeflechte, verzinkter Zaundraht, Herdplatten, Bratösen.

Sämtliche Küchengeräte und Geschirre.
Steingut, Porzellan- und Glaswaren.
Nähmaschinen, Dezimal-, Ealcito- und Küchenwagen.
I. a Portland-Zement (Marca Cruz)
Fensterglas in allen Grössen sowie auch **Doppelglas.**
Verschiedene Sorten von **Farben, Ölen, Firnissen, Blitzlack,** etc.
Um geneigten Zuspruch bittet
LUIZ ROSE.

Herrenanzüge
werden billig und sauber gereinigt bei
Frau Emma Schutzmann,
Rua America Nr. 76.

2 starke Mädchen
finden dauernde Beschäftigung in meiner
Besenfabrik.
Oskar Sabatke,
Curitiba, Batel.

ACHTUNG.
Klaviercooperativa Essensefelder.
Hiermit den Mitgliedern unserer Cooperativa die Nachricht, dass die erste Auslosung mit der am 15. Dezember a. c. laufenden Lotterie der Bundeshauptstadt stattfindet. Gleichzeitig teilen wir mit, dass wir am 1. Dezember 1910 mit dem Einkassieren beginnen.
Die Agenten:
Alberto Wilsing & Cia.

Emilie Schlender
diplomirte Hebamme
hat ihr Examen in Nordamerika gemacht und sich in Curitiba niedergelassen. — Wohnung: Rua Sete de Setembro 82.

Teile meiner Kundschaft am hiesigen Platze sowie auswärts und dem Publikum im allgemeinen mit, dass ich seit dem 1. Oktober mein Geschäft wieder selbst übernehmen habe und stets wie früher gute und preiswerte Waren führen werde.
Curitiba, den 1. Oktober 1910.
Achtungsvoll
Jorge Bonn,
Wurst- und Fleischwarenfabrik mit Dampftriebwerk,
Largo Zacharias Nr. 7.

Anna Reinhardt,
diplomirte Hebamme,
teilt hierdurch ergebenst mit, dass sie ihre Wohnung aus Rua Assunguy nach **Rua Paula Gomes Nr. 24** verlegt hat und sich bestens empfohlen hält.
Kann zu jeder Tages- und Nachtzeit gerufen werden.

Sie werden stets finden,
dass die Waren von
Robert Raeder,
Rua Riachuelo Nr. 54,
gut und preiswert sind.



Grösstes Lager in 3
Weckeruhren.
Wanduhren und Taschenuhren.

Gold- und Silberwaren,
Ketten, Brillen, Klemmer.
Optische Artikel.
Besonders zu empfehlen sind meine vorzüglich eingeführten Präzisions-Uhren
Longines und Perfecta.
Uhren in Teilzahlungen mit Auslosung zu 18500 per Woche.
Roberto Raeder,
Rua Riachuelo Nr. 54.

wieder, daß der Kampf gegen die Kirche diesen ungläubigen Liberalen wichtiger erscheint als gegen die geschworenen Feinde der Gesellschaft.
Die Post der Herrscher. Der Eingang an Briefen, Büchern, Zeitschriften und Mitteilungen jeder Art, die die Post den Königen und Herrschern täglich überbringt, erreicht oft eine erstaunliche Höhe. Den größten Posteingang hat gegenwärtig wohl Papst Pius X. Im Vatikan kommen täglich im Durchschnitt nicht weniger als 24 000 Briefe, Zeitungen und sonstige Postsendungen an. Natürlich ist der Heilige Vater nicht in der Lage, auch nur einen Teil dieser Postsendungen etwa persönlich zu erledigen. Er beschäftigt zu diesem Zweck nicht weniger als 35 Sekretäre. Der Präsident der Vereinigten Staaten bekommt tagtäglich ungefähr 1000 Briefe und 4000 Zeitungen und Bücher. Der Deutsche Kaiser hat einen täglichen Eingang von 4000 Briefen und von 3—4000 Zeitungen und Büchern. Der König von England empfängt 1000 Briefe und 2—3000 Zeitungen oder Bücher. Einen verhältnismäßig geringen Umfang hat die tägliche Korrespondenz des Zaren Nikolaus von Rußland, der täglich nur 650 Briefe zugelandt erhält. Der König von Italien und der König von Spanien erhalten, wie der „Gaulois“ zu erzählen weiß, an jedem Tage 300 Briefe, die Königin Wilhelmine von Holland 150. Der Präsident der französischen Republik ist wohl derjenige Repräsentant eines Staates, der den kleinsten Briefeingang erhält. Er empfängt nur wenige Briefe und erhält fast niemals Bücher zugelandt.
Elf goldene Hochzeiten in einem Dorfe. Die kleine Gemeinde Morbecque bei Nizza beging am 22. September die goldene Hochzeit von elf Paaren, die zusammen das respektable Alter von 1730 Jahren aufwiesen. Die Gemeinde veranstaltete zu Ehren der Jubelpaare große Festlichkeiten mit Tanz und Feuerwerk.
Bananenkleider. Die Banane gehört zu den Pflanzen, die den größten Nutzen gewähren. Jeder Teil der ganzen Pflanze findet in irgendeiner Weise Verwendung, deren Vielseitigkeit noch lange nicht abgeklappt zu sein scheint. Jetzt ist aus der großen chinesischen

Handelsstadt Tschungking, die im Innern des Reiches am Yangtschiang liegt, auf dem Markte eine Ausstellung von Bananenkleidern, d. h. von allerhand Gewändern aus den Fasern der Banane, veranstaltet worden. Nach einem Bericht des dortigen englischen Konsuls, den der Berliner „Tag“ wiedergibt, werden diese Kleider folgendermaßen hergestellt: Der Stiel der Banane wird, wenn er ungefähr ein Jahr alt geworden ist, aufgerollt und über Wassergefäßen gedämpft, bis er weich ist. Dann wird die äußere Haut mit einem besonders dazu geeigneten Gerät leicht entfernt. Was übrig bleibt, enthält die für die Gewebe in Frage kommenden Fasern, die aber erst nach sorgfamer Trocknung gewonnen werden können. Dann werden sie zerschritten und in Fäden gedreht, um zum Weben verwendet zu werden. Vorläufig befindet sich diese neue Verwertung der Banane noch in den Anfängen; denn es sind erst wenige Kleidungsstücke aus Bananenfasern verfertigt worden, die außerdem noch recht kostspielig sind. In Tschungking wurde für eine Rolle des Bananenstoffes von 4,50 Meter Länge und einem Meter Breite ein Preis von fast 25 M. gefordert. Allerdings wird dem Stoffe eine ungeheure Dauerhaftigkeit nachgerühmt, die verbunden mit großer Leichtigkeit, das Ideal für einen Sommeranzug bedeuten würde. Es ist wohl auch anzunehmen, daß neue Verbesserungen des Verfahrens die Ware erheblich verbilligen würden. Es sind auch schon Schritte getan, um weitere Versuche zu veranstalten, und vielleicht wird es gar nicht mehr lange dauern, bis man sich für seinen Sommeranzug ebenso einen Bananenrod anschafft wie einen echten Panamahut.
Ueber 1800 Stationen für drahtlose Telegraphie sind bis jetzt vorhanden. Nach der „Umchau“ entfallen hiervon 800 Stationen auf das deutsche System Telefunken. Die internationale Verbreitung ist folgende: England hat 311 Stationen, Deutschland 279, Frankreich 167 Stationen. Italien besitzt 38 Stationen, Holland 36, Schweden 27, Dänemark 23, Brasilien 23, Dänemark 21, Japan 17, Norwegen 17, Rußland 13, Belgien 11, Chile 10, Spanien 7, Rumänien 6, Portugal 5. Dazu kommen noch 3

Stationen in Westindien, 4 in Mexiko, 2 in Uruguay und je 1 in Gibraltar und Malta. Außer dem deutschen Telefunken-System gibt es das italienische System Marconi, das amerikanische System de Forest, das englische System von Lodge, das französische System von Rochefort, das japanische System Tschungking und verschiedene andere Systeme.
Eine Niesenfabrik gefälliger Briefmarkten. In Palermo überraschte die Polizei einen gewissen Ferrara bei der Herstellung falscher Briefmarkten und zwar turlorender wie früherer Marken von Sammlerwert. Die beschlagnahmten Falsifikate waren Marken zu 50 Centesimi und einer Lira, ferner alle Skyllen und Neapel. Ferrara falschte gleichzeitig die Stempel, um die alten Marken falsch abzustempeln und so wertvoller zu machen. Die Falsifikate lauten auf 45 000 Franken, außerdem fand sich gefälschtes Stempelpapier aller Sorten im Nominalwerte von 40 000 Franken.

Lustige Ede.

„Auch eine Antwort: „Gute Werte sind dem Menschen besonders empfohlen. Max, kannst Du mir sagen, was gute Werte sind?“ — Schüler: (Sobst eines Bankiers): „Das sind Bergwerke, die siebent Prozent und darüber geben, Herr Lehrer!“
Poetie und Prosa. Fräulein: „Ach, dieses wunderbare Grün, man möchte sich stundenlang daran weiden!“ — Bauer: „Weiden Sie nur ganz ungentert mit, das Weid frisst so wie so rit alles ab.“
Vom Kasernenhof. Korporal: „Sie Wäster sagen Sie mir, welche Grade bei der Infanterie zu Pferde sitzen?“ — Müller: „Außer dem Herrn Major X. machen sie alle einen Bude!“
Ristliert. Doktor: Wenn Ihre Frau wieder ohnmächtig wird, schütten Sie kaltes Wasser über sie — recht kaltes Wasser — und dann —“ — Herr: „Dann laufe ich davon, so schnell mich die Beine tragen!“